

Fragen zum Quereinstieg in die Grundschule

Beitrag von „Aelius“ vom 6. Juni 2018 15:08

Liebe Lehrergemeinschaft,

ich bin 29 Jahre alt und lebe derzeit in Berlin. Studiert habe ich Germanistik (Master, kein Lehramt) an der Universität Potsdam. Nach zwei Jahren in der freien Wirtschaft habe ich gemerkt, was mich wirklich motiviert und antreibt: helfen, erklären und unterstützen. Als Mentor für Kollegen wurden insbesondere meine Geduld, meine positive Einstellung und meine Hingabe beim Erklären geschätzt. Was ich für mich selbst nie sehen konnte, war für andere offensichtlich: "Warum arbeitest du eigentlich nicht als Lehrer?"

Inzwischen stelle ich mir die Frage auch. Der Beruf würde wahrscheinlich sehr gut zu mir passen. Ich habe recherchiert und denke, dass die Chancen für mich derzeit sehr gut stehen. Dennoch bin ich mir etwas unsicher, was den Weg zur Arbeit als Grundschullehrer anbelangt. Vielleicht findet sich jemand, der mir etwas Klarheit verschaffen kann.

- Lässt sich ein Studium der Germanistik als Erstfach "Deutsch" problemlos anerkennen?
- Wie läuft der Erwerb des Zweitfachs ab? Ich habe von berufsbegleitenden Studien gelesen, die ein Jahr andauern und **vor** dem Vorbereitungsdienst (18 Monate) abgeschlossen werden müssen. Das heißt, dass ich mich erst fruhstens im nächsten Sommer auf ein Referendariat / den Vorbereitungsdienst bewerben könnte?
- Scheinbar sind Deutsch und Mathematik in Berlin verpflichtend. Wie sieht es mit dem Niveau/Anspruch dieser Studien aus (natürlich gerade im Bereich der Mathematik). Gibt es auch alternative Möglichkeiten?
- Ist es dann möglich, mit dem Master of Arts direkt das zweite Staatsexamen anzugehen? Und gibt es noch das Anerkennungsverfahren, bei dem der M.A. als erstes Staatsexamen bewertet wird?
- Wäre ich nach dem Abschluss des Referendariats / des Vorbereitungsdienstes "vollwertiger" Grundschullehrer? Oder wird es als Quereinsteiger immer Nachteile für mich geben? (Einstellung, Besoldung etc.)
- Berlin verbeamtet derzeit keine Lehrer. Wäre es also ratsam, seinen Wohnort in ein anderes Bundesland zu verlagern? Eventuell nach dem zweiten Staatsexamen? Das 35. Lebensjahr gilt hier als entscheidend, oder?

Das sind die Fragen, die mir im Moment durch den Kopf gehen. Ich bin für jede Antwort und jeden Ratschlag dankbar.

Vielen Dank und beste Grüße!

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 6. Juni 2018 15:46

<https://www.berlin.de/sen/bildung/fa...en/lehrkraefte/>

Beitrag von „Aelius“ vom 6. Juni 2018 15:58

Lieber Karl-Dieter,

danke für den Link, aber die Website kenne ich natürlich. Leider beantwortet sie nicht alle meine Fragen. Zudem wäre mir sehr an einem persönlichen Rat gelegen, der meine Unklarheiten ausräumt.

Vielen Dank und beste Grüße!

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 6. Juni 2018 19:31

zu 6. Kann man denn als Quereinsteiger einfach das Bundesland wechseln oder erwirbst du nur die Lehrerlaubnis für Berlin?

Allgemein: Hast du dich schon mal erkundigt ob du regulär Lehramt studieren kannst? Von Germanistik lässt sich wahrscheinlich schon etwas anrechnen.

Beitrag von „Conni“ vom 6. Juni 2018 21:59

Zitat von Aelius

- Wie läuft der Erwerb des Zweitfachs ab? Ich habe von berufsbegleitenden Studien gelesen, die ein Jahr andauern und **vor** dem Vorbereitungsdienst (18 Monate) abgeschlossen werden müssen. Das heißt, dass ich mich erst fröhstens im nächsten Sommer auf ein Referendariat / den Vorbereitungsdienst bewerben könnte?

Wir haben eine Quereinsteigerin, die derzeit mit einem Fach unterrichtet und Deutsch begleitend studiert und im folgenden Jahr Mathe begleitend studieren wird. Es scheint sehr anstrengend zu sein. Sie hat Abminderungsstunden, muss aber immer auch Klausuren und Referate bestehen.

Zitat

- Ist es dann möglich, mit dem Master of Arts direkt das zweite Staatsexamen anzugehen? Und gibt es noch das Anerkennungsverfahren, bei dem der M.A. als erstes Staatsexamen bewertet wird?

Frage doch beim Landesprüfungsamt nach.
<https://www.berlin.de/sen/bildung/fa...amtspruefungen/>

Zitat

- Berlin verbeamtet derzeit keine Lehrer. Wäre es also ratsam, seinen Wohnort in ein anderes Bundesland zu verlagern? Eventuell nach dem zweiten Staatsexamen? Das 35. Lebensjahr gilt hier als entscheidend, oder?

• Andere Länder haben auch Grundschullehrermangel und werden dich vermutlich nicht so schnell gehen lassen.

Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 6. Juni 2018 23:39

Zitat von Aelius

- Lässt sich ein Studium der Germanistik als Erstfach "Deutsch" problemlos anerkennen?

Ja, den nötigen Studienumfang wirst du ja sicherlich ohne Probleme nachweisen können.

- Wie läuft der Erwerb des Zweitfachs ab? Ich habe von berufsbegleitenden Studien gelesen, die ein Jahr andauern und **vor** dem Vorbereitungsdienst (18 Monate) abgeschlossen werden müssen. Das heißt, dass ich mich erst fruhstens im nächsten Sommer auf ein Referendariat / den Vorbereitungsdienst bewerben könnte?

Du wirst unbefristet eingestellt und studierst außerdem. Für den Vorbereitungsdienst musst du dich nicht nochmal gesondert bewerben.

- Scheinbar sind Deutsch und Mathematik in Berlin verpflichtend. Wie sieht es mit dem Niveau/Anspruch dieser Studien aus (natürlich gerade im Bereich der Mathematik). Gibt es auch alternative Möglichkeiten?

"Für das Lehramt an Grundschulen müssen Sie Studienleistungen für die Fächer Deutsch und Mathematik erbracht haben und, sofern nicht vorhanden, beide Fächer berufsbegleitend studieren."

- Ist es dann möglich, mit dem Master of Arts direkt das zweite Staatsexamen anzugehen? Und gibt es noch das Anerkennungsverfahren, bei dem der M.A. als erstes Staatsexamen bewertet wird?

Da du in einem Germanistik-Studium keine pädagogischen Studienanteile hattest, kann dir der Master sicherlich nicht als Erstes Staatsexamen anerkannt werden. Dafür müsstest du nochmal studieren und dir deine bereits erbrachten Studienleistungen anerkennen lassen.

- Wäre ich nach dem Abschluss des Referendariats / des Vorbereitungsdienstes "vollwertiger" Grundschullehrer? Oder wird es als Quereinsteiger immer Nachteile für mich geben? (Einstellung, Besoldung etc.)

Es sollte keine Nachteile für dich geben. Da kann dir die GEW aber bestimmt genauere Auskünfte geben.

- Berlin verbeamtet derzeit keine Lehrer. Wäre es also ratsam, seinen Wohnort in ein anderes Bundesland zu verlagern? Eventuell nach dem zweiten Staatsexamen? Das 35. Lebensjahr gilt hier als entscheidend, oder?

Das Alter unterscheidet sich von Bundesland zu Bundesland.

Alles anzeigen